

## Der Austausch ist auf einem guten Weg

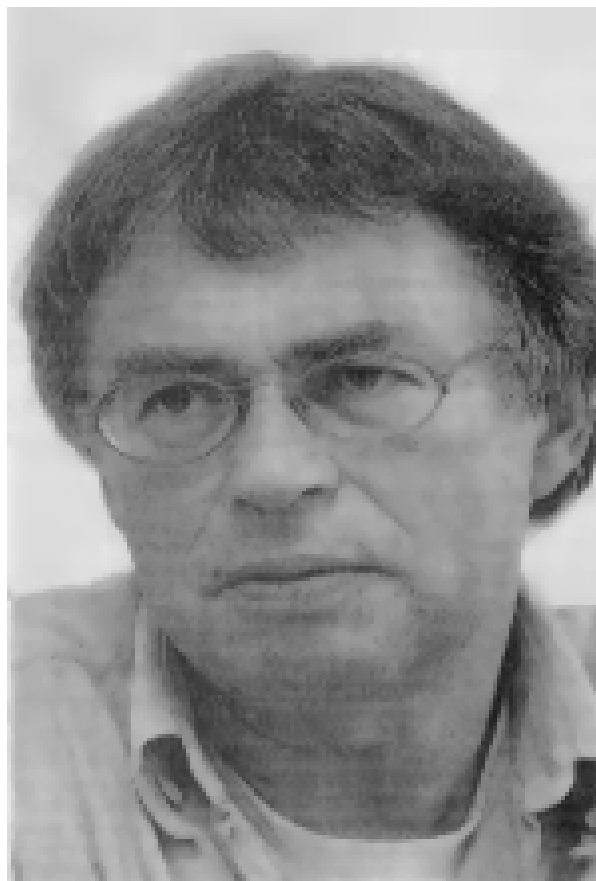
Schulverband Aachen-Ost zieht positive Bilanz

**Aachen.** Das soeben zu Ende gegangene Schuljahr 2010/2011 war das zweite in der Geschichte des Schulverbandes Aachen-Ost, im Herbst 2009 gemeinsam von der Hauptschule Aretzstraße, der Hugo-Junkers-Realschule und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium aus der Taufe gehoben. Manfred Paul, Leiter der Hauptschule, stellte jetzt in einem umfassenden Zwischenbericht dem Schulausschuss der Stadt Aachen die Arbeit der vergangenen knapp zwei Jahre vor. Gemeinsam mit Mitarbeitern der RWTH, zuständig für die wissenschaftliche Begleitforschung, zog Paul ein positives Fazit der schulformübergreifenden Zusammenarbeit bisher.

Dabei stellte er besonders die Zahl der „Aufsteiger“, die durch die verschiedenen Prüfmaßnahmen in eine höhere Schulform einstiegen, in den Vordergrund: 65 Schüler waren es seit dem 1. August 2010. In eine niedrigere Schulform wechselten 24 junge Menschen. Manfred Paul sieht auch anhand dieser Zahlen den Schulverband Aachen-Ost auf dem richtigen Weg: „Abstufungen sind eigentlich eher die Regel, wir zeigen hier, das es auch anders geht. Mit intensiver Betreuung und Einstufung der Qualitäten jedes einzelnen“. Paul erläuterte dabei auch noch einmal die Eckpfeiler der Arbeit der in Aachen einmaligen Bildungskoooperation: „Es geht darum, den Schülern die optimale Schulform zu ermöglichen.“ Mit Probeunterricht und Förderkursen in allen Altersstufen bereitet man potenzielle Schulwechsler, egal ob unmittelbar oder später, möglichst optimal vor. Gleichzeitig hätten sich diese Fördermaßnahmen bereits im gesamten Schulalltag etabliert.

Neben den Wechselzahlen wurden außerdem die Meinungen der Beteiligten für den Zwischenbericht erfasst. Dazu befragten die wissenschaftlichen Begleiter über 300 Schüler, ebenso Eltern und Lehrer insgesamt gab es 522 Rückmeldungen. Demnach wünschen sich die Schüler vor allem mehr gemeinsame Aktivitäten, wie Feste oder Sport. Die Lehrerschaft schlägt in eine ähnliche Kerbe, setzt auf ein starkes Wir-

Gefühl und Kommunikation. Allgemeiner Tenor: Ein Koordinator soll als feste „vermittelnde Stelle“ zeitnah installiert werden.



**Zieht eine positive Bilanz des Schulverbands Aachen-Ost: Manfred Paul, Leiter der Hauptschule Aretzstraße. Foto: Michael Jaspers**

In Zukunft wolle man außerdem die Aktivitäten neben dem regulären Unterricht erweitern. So sollen die Lernhilfen von Schülern für Schüler, regelmäßige Bildungsnachmittage sowie gemeinsame Kulturangebote ausgeweitet werden. „Wir wollen weiter die verbindende Klammer zwischen den Schulen im Ostviertel sein“, wünscht sich Manfred Paul. (alba)

© Aachener Zeitung 26.07.2011